

Der Verein gegen Armennot und Bettelerei hat den Zweck, die Hausbettelerei zu bekämpfen, Notleidende in der Stadt Dresden zu unterstützen und der Verarmung vorzubeugen. Hauptgeschäftsstelle, die Auskunft erteilt: Elbgäßchen 8. Q 20992. 2-5. Vorst.: Dr. Paul Scheven; Syndikus: Rechtsanwalt Paul Böhmert. — Die Brocken-Sammlung des Vereins gegen Armennot, Elbgäßchen 8, Q 20992, übernimmt scheinweise allerlei in den Haushaltungen außer Gebrauch gekommene Gegenstände, welche wieder vorgeordnet und an arme Leute billig abgegeben werden.

Ärztlicher Verein der Zwölfer bezweckt die Ausbildung armer ärztlicher Waisen. Vorst.: Präsident Geh. Rat Prof. Dr. Reuf.

Der Augenkrankenheilverein gewährt mittellosen Augenkranken, vorzugsweise aus Sachsen, ärztliche Behandlung, Arznei, Brillen und Glasaugen, daneben bei schweren Augenleiden auch ganze oder teilweise freie Verpflegung in den Heilstätten des Vereins. Geschäftsf. Vorstand: Stelle zurzeit unbesetzt, stellvertretender Vorstand: Oberjustizrat Dr. Fleischer. Kassenstelle: Allg. Deutsche Creditanstalt, Abteilung Dresden, Altmärkt 16. Geschäftsstelle des Vereins: Pestalozzi-Straße 8 I (werktags von 10—1 und 3—4 Uhr).

Barmherzige Schwestern von der Kongregation der Borromäerinnen in Trebnitz für freiwillige und unentgeltliche Hauskrankenpflege, ohne Unterschied der Konfession, nur für Dresden-Neustadt, Löhnitzstr. 2.

Beamten-Unterstützungsverein für Dresden und Umgegend. Vorst.: Landgerichtsrat Stauff in Dölzchen b. Dr.; Kassierer: Oberrechnungsrevisor Leonhardt.

Verein des Blauen Kreuzes, Dresden I. Verein für Trinterrettung. Geschäftsstelle: Windemannstr. 31 Eg. Q 10055.

Blaukreuzverein der Stadtmission zu Dresden, Zinzendorfstr. 17 Eg. Vorst.: Pastor Adolf Müller, Zinzendorfstr. 17. Sprechstunde täglich, außer Dienstag und Freitag 10—11 Uhr.

Verein der Blinden in Dresden und Umgegend — Juristische Person — erster Fürsorgeverein für Blinde. Vorst.: Richard Bierdel, Waisenhausstr. 9 II. Q 19131. Verkaufsstelle: Gerolfstr. 44. Blindenheim: Waisenhausstr. 9 II.

Blindenerholung, Sächsische, SBE, Abteilung des Reichsdeutschen Blindenverbandes, E. V. Geschäftsstelle: Kolkstr. 7. Q 19709. D. Bierling.

Dresdener Blindenheim, Waisenhausstr. 9 II. Q 19131, bietet jedem Blinden Tagesaufenthalt und vorübergehend Übernachtung. Heimleiter: Richard Bierdel, wohnhaft daselbst.

Erholungsheim für deutsche Buchhändler, E. V. Sitz Berlin. Ortsgruppe Dresden: Geschäftsstelle Zinzendorfstr. 31 Eg. Vorst.: Curt Gleisberg.

Bezirks-Erholungsheim für untere Post- und Telegraphen-Beamte im Bezirke der Oberpostdirektion Dresden. (Im Besitze der Rechtsfähigkeit durch staatl. Verleihung.) 1. Vorst.: Oberpostschaffner Emil Thal, Dresden, Schnorrstraße 70 IV.

Der Landesverband für christlichen Frauendienst in Sachsen (E. V.) hat die Aufgabe, für die Zwecke des Frauendienstes auf dem Gebiete christlicher Liebestätigkeit innerhalb des Landes beratend, helfend und zusammenfassend tätig zu sein, sowie auf die Vertiefung des religiösen Lebens in den Frauenvereinen des Landes anregend einzuwirken. Vorsitzende: Frau M. v. Carlowitz, Dresden, Albrechtstr. 1d; Geschäftsstelle Kaulbachstr. 7 I, Q (17313). Verbandssekretärinnen: Fräul. A. Hölber, Fräul. K. Gärtner. (Berufsarbeiterin für Kleinkinderpflege: Fräul. M. Meusel, Holzhefz. 25 I.) Er veranstaltet Bezirksversammlungen in den verschiedensten Teilen des Landes, Instruktionenkurse, insbesondere über weibliche Liebestätigkeit, Wanderkurse für Hauskrankenpflege und Säuglingspflege. Ein weiteres Arbeitsgebiet ist die Förderung der Krankenpflege auf dem Lande, durch Veranstaltung von Ausbildungskursen für ländliche Krankenpflegerinnen und Fachkonferenzen zur Fortbildung für die bereits in der Arbeit stehenden Pflegerinnen. Er unterhält a. eine Soziale Frauenschule zur Ausbildung für berufliche und ehrenamtliche Tätigkeit von gebildeten Frauen und Mädchen im Dienste der kirchlichen und sozialen Liebestätigkeit. Mit der Schule ist ein Heim zur Aufnahme auswärtiger Schülerinnen verbunden (Ver-

helfstr. I III; Leitung: Frau M. verw. Glätz).
b. ein Säuglingsheim (Tag- und Nachtrippe) in Potschappel, zugleich als Ausbildungsstätte für Säuglingspflegerinnen. (Leitung: Schwester Minna Bod.) Auskunft über sämtliche Arbeitszweige durch die Geschäftsstelle (s. o.), sowie regelmäßig durch das Organ des Landesverbandes: „Labea“ (s. u. J).

Hilfskasse der Landesabteilung Sachsen der Deutschen Adelsgenossenschaft. Vorst.: Oberverwaltungsgerichtspräsident v. Oppen, Wiesenortstr. 1. Geschäftsstelle daselbst.

Unterstützungsverein der Deutsch-Oesterreicher für Dresden und Umgegend. Vorst.: Alois Zilling, Schneidermstr., Schumannstr. 50 Eg.

Die Anstalt **Dienstbotenheim**, Friedrichstr. 46, gewährt hilfsbedürftigen und unbescholtenen weiblichen Dienstboten Dresdens, die die deutsche Reichsangehörigkeit besitzen und das 60. Lebensjahr überschritten haben, lebenslang freie Wohnung, Verköstigung und Behandlung in Krankheitsfällen gegen ein Eintrittsgeld von 300 M. Anmeldungen zur Aufnahme können jeden Dienstag um 11 Uhr beim Vorstehenden in der Anstalt erfolgen. Vorst.: Generalmajor J. D. v. Werthof.

1. Herberge für weibliche Dienstboten, Hospiz und Damenheim, a. Altstädter Marthahaus, Portikusstr. 7. b. Neustädter Marthahaus, Rieritzstraße 11. Näheres siehe Verein „Marthahaus“.

2. Der Verein „Marthahaus“, Vorst.: Baron v. Vietinghoff-Scheel, Bayreuther Str. 10 I, unterhält obige Heime für weibliche Dienstboten: a. das Neustädter Marthahaus, Rieritzstr. 11 (Vorst.: Priv. Laudner), b. das Altstädter Marthahaus, Portikusstr. 7 (Vorst.: Schuldirektor a. D. Stuardt). Der Preis für Kost und Wohnung beträgt täglich 2 M. Außerdem sind in beiden Heimen Sonderzimmer vorhanden. Für Benutzung eines solchen werden je nach den Ansprüchen der Bewohner 3,50—5 M. täglich für Kost und Wohnung berechnet. Mit jedem Marthahaus ist eine Dienstvermittlung verbunden; Herrschaften zahlen 50 S. Einschreibegeld und im Falle des Abschlusses eines Dienstvertrags 3 bez. 5 M.; für Dienstmädchen erfolgt die Dienstvermittlung völlig gebührenfrei, gleichviel ob sie in den Heimen wohnen oder nicht.

Verein für die Dresdner Dienstmädchenlehranstalt. Die vom Verein unterhaltene Anstalt befindet sich Ammonstr. 28. Geschäftsf. u. Verwaltung: Oberfinanzrat Dr. Küttner, Schnorrstraße 54 c II. Leiterin der Anstalt ist Schwester Fanny Wagner, Diakonissin.

Christliche Stiftung siehe unter Stiftungen.
Diakonissenheim Elm, Anton-Grass-Str. 22 II, Zweiganstalt der Diakonissenanstalt Bethesda zu Elberfeld. Zurzeit 25 Diakonissen.

Verein der heiligen Elisabeth. Versammlungsraum: Käufferstr. 2. Präsidentin: Gräfin Reutner v. Wehl, Gr. Plauenische Str. 16. Geistlicher Vorstand: Konsistorialpräsident Hartmann, Superior und Pfarrer, Schloßstr. 32 II. Der Leitung des Vereins untersteht auch ein Dienstmädchenasyl unter dem Namen „Sankt Benno-Stift“, Löhnitzstr. 4 I.

Wohltätigkeitsverein „Erzgebirger“. Vorst.: Bruno Kirchheim, Orgelbaumeister. Geschäftsstelle: Jöllnerstr. 8 I. Vereinsheim: Münchner Hof, Annenstr. 48.

Fabrikarbeiterinnen-Verein, E. V. Der Verein unterhält vier Vereinsheime, gewährt, soweit die räumlichen Verhältnisse es gestatten, seinen Mitgliedern freundliche Schlafräume, auch Einzelstübchen, und hat eine Arbeitsvermittlungsstelle — Bismarckstr. 5 —, Q 16009, eingerichtet. Das Vereinsheim I und der Arbeitsnachweis befinden sich Bismarckstr. 5. Vereinsheim II (Filiale) Augsburger Str. 4. Vereinsheim III (Abendheim), Großenhainer Str. 151 Eg. Vereinsheim IV Lübecker Str. 109 Eg. Vorstand des Vereins: Fräul. E. Kühz; Wohnung: George-Bähr-Str. 4 I, Sprechstunde: Mittwochs von 11—1 daselbst u. Freitags 11—1 in Vereinsheim Bismarckstr. 5.

Kath. Fürsorgeverein für Mädchen, Frauen und Kinder, E. V. Geschäftsstelle: Ost-Allée 23 III. Der Verein unterhält eine Durchgangsstätte Ost-Allée 23 III zur sofortigen vorübergehenden Aufnahme gefährdeter Mädchen und Frauen, ferner hat er ein Heim zum dauernden Aufenthalt Wölfnitzstr. 19 II für Mädchen, die in Arbeit gehen.

Verein „Gemeindehaus der Trinitatiskirchengemeinde“ in Dresden. Vorst.: Pfarrer Dr. theol. Blaudmeister, Trinitatispl. 1 I.

Schwesterheim „Genesung“, Gerolfstr. 45. Die Schwestern übernehmen jede Pflege bei Er-

wachsenen und Kindern. Leitende Schwester: Aunerosa Abrazky.

Evangelischer Verein für die Gefellenberg. Vorst.: Geh. Rat D. Kreschmar. Die vom Verein unterhaltenen „Herbergen zur Heimar“ befinden sich Neue Gasse 15 (Hausvorsteher: Rechnungsrat Jacob; Hausvater: Gübner; ferner ein Hospiz für bemittelte Reisende) und Glacisstr. 38 (Hausvorsteher: Buchbindermstr. Bschernig; Hausvater: Zwang).

Graue Schwestern von der Kongregation der selben zur heiligen Elisabeth in Breslau für ambulante Krankenpflege, Käufferstr. 2. Q 16733. Desgleichen für freiwillige und unentgeltliche Hauskrankenpflege, ohne Unterschied der Konfession, für Löbtau und Umgegend, Bernersstr. 27. Q 12567.

Hauspflegeverein zu Dresden. Der Verein bezweckt, durch Gewährung von Pflegekräften für die fehlende Tätigkeit der erkrankten Hausfrau und Mutter Erjas zu bieten. Vorstand: Frau Erich v. Loeben, Vorst.; Stadtamtmann Dr. Brachmann, stellv. Vorst. u. 1. Schriftf. Schriftliche oder mündliche Anmeldungen sind zu richten an den Hauspflegeverein, Gr. Plauenische Str. 19. Q 26756.

Hellerhof, gemeinnützige Genossenschaft zur Gewinnung von Esmilch für Kranke, besonders fränke Säuglinge, Kadeburger Str. 17. Q 15546. Die Anstalt wird von einem Verwaltungsrate geleitet, dem Geh. San.-Rat Dr. Klemm als Vorst. angehört. Vorsitzende des Vereins: Frau Oberbürgermeister Blüher.

Henriettenstift, Eliasstr. 24. Asyl für 16 bedürftige und unbescholtene selbständige Mitglieder der israelitischen Gemeinde. Unter Verwaltung des Vorstandes der isr. Rel.-Gemeinde Dresden. Vorstand: Oscar Laiser.

„Dophata“, Taubstummen-Unterstützungsverein. Vorst.: Martin Meyer, Wittenberger Str. 5 Eg. Vereinsheim: „Reißner Hof“, Plauenischer Pl. 1.

Hilfsverein in Dresden. Vorsteherin: Frau Oberleutn. Legler, Alndstr. 6. Vorsteher: Generalleutn. J. D. Wähler, Kadeburger Str. 30. Der Verein besitzt eine Nähanstalt Am Sec 27.

Oesterreichisch-Ungarischer Hilfsverein zu Dresden, E. V. 1. Vorst.: Kommerzienrat Director Vid, Belleische Str. 26; Armenpfleger: Director J. Meth, Bergstr. 40; Unterstützungs-Kommissionär: Fabrikbesitzer E. Merginger, Balaisstr. 2. Geschäftsstelle nur schriftlich an die Vereinskanzlei Bismarckstraße 25 Eg.

Preussischer Hilfsverein, E. V. Vorst.: Kieck, Wühl. Geh. Rat, Erzell. Den Verein betreffende Mitteilungen sind an den Schriftführer: Hofrat Dr. Ehlermann, Leubnitzstr. 16, zu richten; Gesuche um Unterstützung, die nur schriftlich einzureichen sind, an den Preussischen Hilfsverein, s. S. des Herrn Otto Wüller, Dresden-III, Kugelgasse 5. Sprechstunden (in Ausnahmefällen) daselbst täglich, auß. Sonnab. nachm. 1 1/2—2 1/2 Uhr.

Dresdner Ungarischer Hilfsverein, E. V. Präsident: Konul a. D. Alexander S. Neuer, Königsplatz 1; Generalsekr. Armin Müller, Niederlöbnitz. Vereinsheim: „Reißner Hof“, Plauenischer Pl. 1.

Schweizerischer Hilfsverein zu Dresden. Vorstand: Pfarrer W. Gamper, Belleische Str. 10 II. Sprechstunde: an Wochentagen 10—11 Uhr.

Verein „Hoffnung“, E. V. Versammlungen in der Barbarschenke, Kajaer Str. 58. Vorst.: Pfarrer Dr. theol. Paul Kentschka, Hebelstraße 94.

Der Landesverein für Innere Mission der evangelisch-lutherischen Kirche im Königreich Sachsen hat seinen Sitz in Dresden. Geschäftsstelle I und Kasse: Ferdinandstr. 19 II, Q 17687. Geschäftsstelle II und Fachbücherei: Fortbänderstraße 16 I. Q 14879. Vorst.: Geh. Rat Potichiu, Pastor hier; 1. Vereinsgeistlicher und Schriftf.: Pastor v. d. Trenk; 2. Vereinsgeistlicher: Pastor Richter; 3. Vereinsgeistlicher: Pastor Dreves; 4. Vereinsgeistlicher: Pastor Vogel; Schatzmeister: Pastor Dr. phil. Kroter, Comeniusstr. 65. Die Fachbücherei befindet sich Ferdinandstr. 16 I in einem Hinterhof. Der Verein bedient sich bei seiner Tätigkeit einer eigenen Vereinszeitung unter dem Titel „Bausteine“, siehe unter 1. Unter der Verwaltung seitens des Landesvereins eingerichteter Ausschüsse steht 1. das „Bethlehem-Stift“ im Augustusbau bei Kadeberg. 2. Die Anstalt für epileptische Kinder „Klein-